



Fachgruppe Elementaren Musikpädagogik (EMP)

Die Musikalische Frühausbildung (MFA) und die Musikalische Grundausbildung (MAG) waren die beiden Unterrichtsfächer der elementaren Musikpädagogik der ersten Stunde: Frau Irmgard Benzing führte mit dem Beginn der Jugendmusikschule im Jahre **1969** das Modellprogramm zur Musikalischen Früherziehung in Ludwigsburg ein. Dies erfolgte mit einem stark vordefinierten und regulierten Lehrplan „Musikgrundkurs“ für das Kindergarten- und Grundschulalter. Erste Fortbildungen zur Elementaren Musikerziehung wurden von Frau Benzing-Vogt für Erzieher und Pädagogen geleitet, um geeignete Lehrkräfte für die Musikalische Früherziehung und Musikalische Grundausbildung gewinnen zu können. Der Schwerpunkt der Musikalischen Früherziehung war ein erstes herausragendes Merkmal der Jugendmusikschule in Ludwigsburg, was sich im Anfangsjahr 1969 durch die Schülerzahlen im Elementarbereich (333 Schüler) im Verhältnis zu den Instrumentalschülern (98 Schüler) ausdrückt.

Die roten Taschen der Musikalischen Früherziehung symbolisierten damals die Musikalische Früherziehung und liefen jahrzehntelang mit den kleinen Schülern durch die Stadt Ludwigsburg, Zum Beispiel zum Unterrichtsort. Richtung Bärensaal.

„Was war da eigentlich drin?“

Selbstverständlich die Noten-Fibel Tina und Tobi, dann das rote Glockenspiel, Anwesenheitsmarken und eine Packung Wachsmalstifte.

Der Bärensaal mit zwei sehr unterschiedlichen Unterrichtsräumen war ohne Tageslicht, einmal ein zu großer und ein zu kleiner Raum, mit Kachelboden und vielen Dingen, die die Aufmerksamkeit der kleinen Kinder allzu oft ablenkte. So erinnert sich eine Lehrkraft an damals: *„Ja, diese grünen Klaviertische mit den Tasten und schlecht klingenden Glockenspieltönen, worauf die Kinder immer rumgeklimpert haben, bis ich dann eine Pappe drunter geschoben habe, dann war Ruhe!“*

Ein weiterer wichtiger Unterrichtsort war das Kulturzentrum. Hier wurden ebenfalls elementare Kurse und Rhythmik unterrichtet. So erzählt eine Früherziehungslehrerin: *„... das war in Zimmer 303, ein Raum mit vielen Stühlen und Tischen, aber es gab erfreulicherweise ein Klavier!“*

Der Fachbereich Elementare Musikpädagogik in der Villa Frank bestand mit der Leitung von Frau Benzing aus den Kolleginnen Frau Weibrecht, Frau Schreiber (Erzieherinnen), Frau Walter und Frau Leuschner. *„Fachbereichssitzungen gab es nicht.!“*

Mit dem Umzug in die neuen Unterrichtsräume vom Bärensaal in die Karlskaserne wurde ein „EMP-Lager“ entdeckt:

„Schränke, Kisten, Regale voll mit Nüssen, Stoffresten, Malpapier, Pappdeckeln, Joghurtbecher, Kartons, Kronenkorken, Überraschungseiern, Kinderkleidung, alten grünen Spieltischen mit klanglicher Pappe, roten Taschen, Bastelkram ... und alles wurde ausgemistet und weggeworfen!“

Aber dann wurde für die schönen neuen Unterrichtsräume in der Karlskaserne viele neue elementare Instrumente angeschafft, die klanglich und haptisch qualitativ hochwertig waren und einer Jugendmusikschule angemessen.

Mit dem Umzug in die Karlskaserne gab es einen merklichen Qualitätssprung, auch für die Elementare Musikpädagogik, denn nun hatten wir:

- zwei große leere helle Räume mit schwingenden Linoleumböden,
- das gesamte angemessene elementare Instrumentarium immer griffbereit in den Schränken,
- ansprechend gestaltete Kindergarderoben
- und ein musikalisches Umfeld, mit dem kollegialen und engen Kontakt zu den Instrumental-lehrern.

Der Fachbereich wuchs stetig an. Im Jahr **2002** zählte die Fachgruppe 500 Schüler (36,4% der Gesamtschülerzahl). Außerdem stiegen auch die Zahlen der Kooperationen kontinuierlich an.

Die Unterrichtsangebote der Fachgruppe reichen von Rhythmik für Vorschulkinder bis hin zur Zwergenmusik und dem Instrumentenkarussell. Eine Übersicht verdeutlicht, wie dynamisch die Fachgruppe agiert:

- Rhythmik (H. Stichler) ca. 1989
- Rhythmik für Schlagzeuger (R. Sommer)
- Musikgarten (Eltern-Kind-Kurse ab 18 Monate - 3 Jahre): noch in der Villa Franck (vor 2001), mit M. Walther, später mit M. Lieth
- Musikgarten auf Englisch (2004-2009 mit M. Lieth)
- Vater-Kind-Kurse Freitagnachmittags
- 2002 hat der elementare Fachbereich 500 Schüler (36,4% aller JMS Schüler)
- Trommelkurse (seit 2001 mit M. Lieth)
- BabyBabbels, bzw. Gordonkurse (seit 2005 mit U. Radermacher)
- Musik und Bewegung für Schwangere (2008/2009 mit B. Thönges)
- Instrumentenkarussell (seit 2004 mit B. Thönges)

- Kinderchor (seit 2004 mit U. Kabisch)
- Rhythmik für Schulkinder von der 1.-4. Klasse (seit 2007 mit B. Thönges)
- Musikalische Früherziehung mit integrierter Fortbildung für die Erzieherinnen in einem städtischen Kindergarten (2006/2007 mit B. Thönges)
- Bongokurse (seit 2013 mit S. Burger)

Eine Lehrkraft erinnert sich: *„Der Trommel- und Rhythmikkurs in der Eichendorffschule fand in einem Kellerraum mit einer schweren Eisentür statt. Der Raum war immerhin leer und leise, aber leider auch richtig dunkel und schmutzig, kurz vor dem Heizungs- und Abstellraum. In der ersten Stunde mache ich das Fenster zum Lichtschacht auf und es springt mir ein Frosch entgegen, den ich dann behutsam nach draußen getragen habe.“*

Eine weitere Lehrkraft erzählt: *„Die Musikalische Früherziehung wurde zeitweise auch in einem Ladengeschäft „Number One“ in der Danziger Strasse unterrichtet. Vor jedem Unterricht musste ich erst einmal kehren, weil der schmutzige Boden nicht für die kleinen Kinder geeignet war. In den großen Schaufenstern saßen wir und musizierten. Teppichfließen auf dem PVC-Boden und die Eltern gaben ihre Kinder an der Ladentüre ab.“*

Aktionen mit dem Elementarbereich:

- Die Kinderkulturtage (ab **1989**) mit Ute Kabisch, war eine wichtige Öffnung ins kulturelle städt. Leben in LB. Der Elementar-Bereich wurde hier stark eingebunden, um viele Familien einzubinden. **1992** die Klangwand – ein Magnet.
- Konzert im Kulturzentrum – waren wichtig zur Wahrnehmung der JMS in der Stadt.

- **1994:** Reise nach Pepperland (R. Körner schrieb dafür die Arrangements. 500 Stunden Arbeit!) im Forum/Bürgersaal, das Konzert entstand aus der Intention heraus, mehr in die Öffentlichkeit zugehen. Auch hier war das verbindende Element die EMP, plus sämtliche Instrumentalschüler und dem Symphonieorchester.
- **1995:** der Pferdemarktumzug – als Demo gegen das Sparen an der JMS mit vielen jungen Familien.
- **1996:** „die musikalische Hausbesetzung“ der Karlskaserne („*Wir wollen hier rein*“) nach einem Konzert in der Reithalle – war eine kreative Aktion, erstmal ohne politische Intention – die dann aber Wirklichkeit wurde. Der Einzug in die Karlskaserne erfolgte **2001**.

SingenBewegenSprechen (SBS): Im Jahr **2011** ging kurz vor den Sommerferien das Landesprogramm SBS durch den damaligen Ministerpräsident Stefan Mappus an den Start. Singen-Bewegen-Sprechen bot, dank der Kostenübernahme des Landes für das pädagogische Fachpersonal, ein flächendeckendes und ganzheitliches Förderangebot. Dies stand Kindern mit zusätzlichem Sprachförderbedarf ab dem ersten Kindergartenjahr zur Verfügung. Rasch wurden Gespräche mit den Kindergärten geführt. Nach der Antragsstellung wurde das Projekt parallel in 14 Kindergärten umgesetzt!

Singen-Bewegen-Sprechen in der Grundschule wurde nachfolgend durch den Regierungswechsel nicht mehr realisiert, und so ging Ludwigsburg seinen eigenen Weg, denn es waren ja noch längst nicht alle Kindergärten in ein musikalisches Frühförderprogramm einbezogen.

Ludwigsburger MusikImpulse: Aus den zahlreichen, schon bestehenden Kooperationen der Jugendmusikschule (im Jahr 2012 haben sie den Höchststand von 51 Gruppen erreicht) und mit der politischen Unterstützung (insbesondere durch Herrn Oberbürgermeister Werner Spec) und dem Umsetzungswillen von allen Seite, entstanden im Jahr 2012 die Ludwigsburger MusikImpulse. Das Projekt zur musischen Frühförderung sollte langfristig und verlässlich in allen Kindergärten und Grundschulen angeboten werden. Das Anliegen, verstärkt in die musikalische Breitenförderung zu gehen, war seitens der Jugendmusikschule und der Stadt Ludwigsburg gegeben. Im Jahr **2012** gingen die **MusikImpulse** mit 8 Gruppen an den Start und entwickelten sich bis zum Sommer 2017 mit 113 Gruppen und 1400 Schülern in 45 Kindertageseinrichtungen und 11 Grundschulen sehr erfolgreich weiter. Eine Fortbildungsreihe „WerkstattMusikImpulse“ für die Lehrkräfte der MusikImpulse besteht seit dem Schuljahr 2013/14 mit 5 bis 8 Terminen im Schuljahr. Die Fortbildungsreihe wird von Brigitte Thönges geleitet. Im Schuljahr 2018/2019 sind 11 freie Mitarbeiter in den MusikImpulsen tätig.

Entwicklung der Projekte MusikImpulsen und SingenBewegenSprechen (SBS) in Zahlen:

März 2012	08 MusikImpulse,	23 SBS
Juni 2013	26 MusikImpulse,	15 SBS
Mai 2014	78 MusikImpulse,	15 SBS
November 2015	101 MusikImpulse,	07 SBS
November 2016	113 MusikImpulse,	13 SBS
November 2017	110 MusikImpulse,	14 SBS
November 2018	94 MusikImpulse,	13 SBS

Musikkindergarten

Seit **2014** gibt es in Ludwigsburg einen Musikkindergarten: Im städtischen

Kindergarten Jakob-Ringler-Allee, der in unmittelbarer Nähe zur Jugendmusikschule liegt, erhalten alle Kinder zweimal in der Woche musikalische Förderung durch eine Lehrkraft der Elementaren Musikpädagogik. Eine musikalische Fortbildung der ErzieherInnen und der Besuch von Instrumentallehrern sind fester Bestandteil des Musikkita-Konzeptes.

Weitere Projekte:

Willkommen mit Musik

Seit 2016 ein kostenfreies musikalisches Angebot für Kinder aus Migrationsfamilien im Kindergarten (KiFaZ Grünbühl-Sonnenberg) und in den Vorbereitungs- und Grundschulförderungsklassen dreier Grundschulen. Dank finanzieller Unterstützung der Stadt Ludwigsburg.

Singende Grundschule

Seit September 2016 erhalten alle acht Klassen der Friedensschule einmal wöchentlich im Wechsel chorische Stimmbildung und Singen mit einer Sängerin und Gesangspädagogin, die auch den Kinderchor der Schule leitet. Dank finanzieller Unterstützung des Rotary-Club Ludwigsburg.

MusikImpulse kompakt

In den Schuljahren 2016/17 und 2017/18 stattfindende Fortbildungstage für Erzieherinnen.

MusikImpulse Plus

Seit dem Schuljahr 2016/17 eine gebührenfreie Fortbildungsreihe (5 Termine) für Erzieherinnen. Dank finanzieller Unterstützung der Stadt Ludwigsburg.

MusikImpulse in der Grundschule

Seit dem Schuljahr 2016/17 ein Fortbildungsangebot des Staatlichen Schulamts für Grundschullehrkräfte im Kreis Ludwigsburg (3 Termine).

Veranstaltungen der Fachgruppe Elementare Musikpädagogik

Welch eine Geschichte!

Seit **2014** einmal jährlich.

Das Konzert der Elementaren Schüler der Jugendmusikschule. Eine musikalische Geschichte unter Mitwirkung von über 100 Kindern im Alter von 4- 6 Jahren in der Reithalle.

- Das Uhrenmännchen (2014)
- Tranquilla Trampeltreu (2015)
- Regentropfen, Meeresrauschen, Pfützenplatsch: Wasser! (2016, im Rahmen des Stimmtages „Tag der Kinderstimme“)
- Die Maus Frederick (2017)
- Es klopft bei Wanja in der Nacht! (2018)

Hör mal!

Seit **2015** einmal jährlich.

Das Konzert für alle Schüler der Ludwigsburger MusikImpulse – zum Zuhören und Mitsingen im Kunstzentrum Karlskaserne, Reithalle.

- Eine Reise mit der Dampflokomotive
- Die Pauke Berta
- Ein Schaf fürs Leben
- Na warte, sagte Schwarte

erstellt von Brigitte Thönges

Fachgruppenleiterin Elementare Musikpädagogik, Projektleiterin MusikImpulse